

# INHALT

Dank	IX
Einleitung	1
Thesen	5
Florentiner Republikanismus: zum Forschungsstand	6
Aufbau und Methoden	15
Machtteilung, Gewaltenteilung, Mischverfassung	25
ERSTER TEIL: DIE REPUBLIKANISCHE TRADITION	
1 Freiheit, Bürger und Tugend: Vom klassischen Republikanismus zu den italienischen Stadtstaaten	31
Die athenische <i>polis</i>	32
Aristoteles	42
Der römische Republikanismus	50
Zwei republikanische Grundkonzepte	64
Der Republikanismus der italienischen Stadtstaaten	69
2 Die republikanische Ordnung: Mischverfassung und Bürgerherrschaft in Antike und Mittelalter	95
Aristoteles: Sozialer Ausgleich durch Mischung	99
Polybios und Rom: Sozialer Ausgleich und institutionelle Machtteilung	106
Thomas von Aquin: Die Transmission ins Mittelalter	113
Venedig: Machtteilung ohne soziale Integration	117
Bürgerherrschaft und Fürstenherrschaft im Spätmittelalter	125
ZWEITER TEIL: VERFASSUNGSWIRKLICHKEIT IN FLORENZ	
3 Florentiner Verfassungsgeschichte	143
Die Korporationsverfassung des 14. Jahrhunderts	144
Entstehung einer Machtelite (1382-1434)	160

Medici-Vorherrschaft (1434-1494)	168
Die Republik des Grossen Rates (1494-1512)	175
Rückkehr der Medici (1512-1527)	193
Die letzte Republik (1527-1530)	199

4 Politische Ordnung und politischer Alltag der letzten Republik	213
Akteure, Wahlen und soziale Machtstrukturen	214
Entscheidungsprozesse und Kompetenzordnung	223
Justizwesen	234
Verwaltung und Kanzleien	240
Die Stadtmiliz	244
Verfassungsprobleme	249

### DRITTER TEIL: FLORENTINER REPUBLIKANISMUS UND VERFASSUNGSDENKEN

5 Bürgerhumanismus und Verfassungsdenken vor 1494	255
Traditionelle und patrizische Verfassungsvorstellungen	256
Leonardo Bruni und der Bürgerhumanismus	265
Brunis Verfassungsinterpretation	286
Verfassungsdenken unter der Medici-Vorherrschaft	297
6 Neue Tendenzen in der Verfassungsdebatte 1494-1530	311
Differenzierungen innerhalb des Republikanismus	313
Neuer Realismus in der politischen Theorie	324
Die Wahrnehmung der sozialen Schichten	332
Die Verfassungsvorbilder: Sparta, Rom und Venedig	341
Drei zentrale Optionen in der Verfassungsdebatte	345
7 Das populäre Verfassungsideal	353
Girolamo Savonarola	357
Domenico Cecchi	381
Bartolomeo Scala	390
Antonio Brucioli und die Mittelstandsverfassung	397

Der religiöse Republikanismus der letzten Republik	410
Pierfilippo Pandolfini und die <i>libertà</i> -Ideologie	421
8 Aristokratische Verfassungsbestrebungen im Übergang zum Prinzipat	437
Piero Capponi und der Traum von Venedig am Arno	439
Die Medici und der Vorrang der politischen Tugend	458
Ein neues Vokabular: <i>stato, amici, nemici</i>	466
Erlöschende aristokratische Bestrebungen nach 1530	481
9 Niccolò Machiavelli: Die <i>virtù degli ordini</i>	495
Prämissen und Grundlagen des politischen Denkens	499
Die <i>repubblica bene ordinata</i>	515
Die republikanische Verfassungslehre der <i>Discorsi</i>	539
Der Verfassungsvorschlag für Florenz	562
10 Francesco Guicciardini: Vorrang und Bändigung der politischen Elite	579
Guicciardinis <i>vivere civile</i>	586
Anforderungen an die republikanische Ordnung	598
Machtlegitimation und republikanische Praxis	615
Der Reformentwurf von 1512	623
Der <i>Dialogo</i> von 1525	636
Rom und Venedig: Antithesen zu Machiavelli	648
Der <i>stato de' Medici</i>	655
11 Reformvorschläge der 1520er-Jahre: Die Verfassung im Gleichgewicht	671
Alessandro de' Pazzi	673
Niccolò Guicciardini	680
Drei Handschriften aus der Zeit der letzten Republik	693
Jacopo Nardi	713
12 Donato Giannotti: Mischverfassung und Gewaltenteilung	721
Biographischer Kontext des Werkes	725
Gemeinwohl, Freiheit, Bürgertugend: Giannottis Republik	739
Venedig als Vorbild?	758

Verfassungslehre und -kritik	766
Mischverfassung und Gewaltenteilung für Florenz	780
Schluss: Konstanz und Wandel im Florentiner Republikanismus	807
Anhang: Die Mitgliederzahl des Grossen Rates der Republik Florenz, 1527/28	811
Quellen- und Literaturverzeichnis	819
Handschriftliche Quellen (inkl. Abkürzungen)	819
Gedruckte Quellen	820
Sekundärliteratur	832
Kleines Florentiner Vokabular	887
Personen- und Sachregister	895